

Dolmetscherpool bietet Hilfe bei Behördengängen

Netzwerk Landkreis Mayen-Koblenz beteiligt sich an Landesprojekt

Kreis Myk. Der Landkreis Mayen-Koblenz beteiligt sich an einem Landesprojekt zur Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten im Bereich der kommunalen Integrationskoordination. Voraussichtlich bis einschließlich August 2018 wird durch die Kreisverwaltung ein Dolmetscher-Netzwerk betrieben. Laiendolmetscher können zukünftig für Kontakte mit Behörden, sozialen Einrichtungen, Schulen und Arztpraxen vermittelt werden oder fremdsprachige Texte übersetzen. Die ehrenamtlichen Dolmetscher werden durch die Verwaltung unterstützt, fachlich beraten und regelmäßig weiterqualifiziert. Wer seine Sprachkenntnisse als Übersetzer einbringen möchte, kann sich im Kreishaus melden.



Michael Kock: „Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe und vermeidet Missverständnisse.“

unserem Fokus, denn sie sind ein unverzichtbarer Schlüssel zur Teilhabe am Alltag und vermeiden unnötige Missverständnisse“, sagt Flüchtlingskoordinator Michael Kock. Im Zuge der Migrationsbewegung in den Jahren 2015 und 2016 haben sich viele Menschen bei der Kreisverwaltung gemeldet, um als ehrenamtlicher „Laiendolmetscher“ für Behördengänge von Migranten zur Verfügung zu stehen. Dazu Kock: „Diese Personen leisteten eine sehr wertvolle Arbeit. Fragen zur Qualität und fachlichen Begleitung der Laiendolmetscher blieben jedoch bislang unberücksichtigt. Es fand auch keine Qualifizierung oder Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Dolmetscher statt. Wir wollen die engagierten Ehrenamtler entlasten, fachlich begleiten und die zu erledigenden Dolmetscheraufgaben strukturieren.“

ⓘ Mehr Infos zur Arbeit der Laiendolmetscher bei den Flüchtlingskoordinatoren der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz unter Telefon 0261/ 108 536, per E-Mail: fluechtlingshilfen@kvmyk.de oder im Internet unter www.kvmyk.de.

Rechtsradikalismus und Salafismus im Fokus

Vortrag Prävention bei Jugendlichen im Fokus

Kreis Myk. Die politische und religiöse Radikalisierung von Jugendlichen entwickelt sich zunehmend zu einem gesellschaftlichen Problem. Der Beirat für Migration und Integration des Landkreises Mayen-Koblenz will das Thema in den Fokus rücken und lädt daher zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Titel „Autoritäre Jugend – Zwischen Rechtsradikalismus und Salafismus“ am Montag, 16. Oktober, nach Bendorf ein.

Wie und warum radikalisiert sich junge Menschen und welche wirksamen Präventionsmöglichkeiten gibt es? Diese und zahlreiche weitere Fragen wird der Sozialwissenschaftler Professor Dr. Stephan Bundschuh von der Hochschule Koblenz in einem Vortrag beantworten.

ⓘ Anmeldungen und Informationen zu der Veranstaltung am Montag, 16. Oktober, um 18 Uhr, in der Stadtverwaltung, Stadtpark 1, in 56170 Bendorf per Mail an angellika.friesenhan@kvmyk.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ortsgemeinde Bell macht sich fit für die Zukunft

Kreisentwicklung Landrat besuchte Bell: Gemeinde ist wirtschaftlich sehr stark

Kreis Myk. Die Gemeinde Bell hat etwa 1350 Einwohner, entwickelt sich aber prächtig, wie Landrat Dr. Alexander Saftig bei seinem Besuch feststellen konnte: „Bell ist zukunftsorientiert aufgestellt und wirtschaftlich stark.“

Gewerbe, Handwerk und Produktion haben sich in Bell in der Tat bestens entwickelt. Es wurde kürzlich ein neues Gewerbegebiet an der L82 erschlossen. Weiterhin wurde zusätzlich ein Gewerbegebiet am Friedhof ausgewiesen. Die Nachfrage ist groß: Zum einen benötigen Firmen für Erweiterungen Platz, andere wollen sich hier neu ansiedeln.

Der Gemeinderat hat vor kurzem einen Grundsatzbeschluss zur Ausweisung von Baugebieten gefasst, denn Bell wächst und so suchen auch Familien und Arbeitnehmer einen Platz zum Leben und Wohnen.

Geht die wirtschaftliche Entwicklung voran, so hat Bell, wie andere Gemeinden auch, Sorgen bei der Grundversorgung. Die ortsansässige Gaststätte und Bäckerei wird demnächst schließen. Neue gesetzliche



Bei seiner Tour durch Bell besuchte Landrat Dr. Alexander Saftig auch die „Schreinerei Maria Laach“. Sie ist vor kurzem nach Bell gezogen und hat dort einen Neubau bezogen.

Auflagen erschweren die Nachfolge. Noch gibt es eine ortsansässige Metzgerei: „Zum Glück“, hieß es bei

Streuobstwiese statt Klassenraum: Kottenheimer Grundschüler werden zu Naturforschern



Das zweite Schuljahr der Grundschule Kottenheim nutzte ein Angebot des Netzwerkes Umweltbildung Rhein-Mosel und lernte den vielfältigen Lebensraum der Streuobstwiesen kennen. Den Kindern wurde unter Anleitung von Sabine Gehrlein spielerisch begreifbar gemacht, dass sich Naturschutz und Naturnutzung wunderbar ergänzen. Es wurden Insekten Bechergläsern gesammelt, beobachtet und danach natürlich wieder freigelassen. Bäume wurden untersucht und verschiedene Apfelsorten verkostet. Der Landkreis Mayen-Koblenz bietet zusammen mit dem Netzwerk Umwelt-

bildung Rhein-Mosel verschiedene spannende Module für Grundschüler an, die sich um „Natur, Umwelt und biologische Vielfalt“ oder „Abfall, Rohstoff, Energie und Klimaschutz“ drehen. Ab 2018 können wiederum neue Unterrichtseinheiten gebucht werden.

ⓘ Mehr Informationen zu den „Modulen zur praktischen Umweltbildung in Grundschulen“ findet man im Internet unter www.umweltbildung-rhein-mosel.de.

Streuobst: Mehr als Saft und Schnaps

Gesundheit Erstmals Kochen beim Seminar der Integrierten Umweltberatung

Kreis Myk. Erstmals wird bei einem Seminar der Integrierten Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz gekocht. „Köstlichkeiten von der Streuobstwiese – Mehr als Saft und Schnaps“, unter diesem Motto werden am Freitag, 10. November, um 17, in Wolken Ideen

und Tipps zur Verwertung von heimischen Obstsorten vorgestellt. Im praktischen Teil des Seminars ist Mitmachen angesagt, denn es werden Leckereien wie exotisches Chutney, würziges Pesto oder fruchtige Marmelade hergestellt.

ⓘ Mehr Informationen und Anmeldungen zur Veranstaltung am 10. November gibt es bei Dagmar Wißner unter Telefon 0261/108 441 oder per E-Mail dagmar.wissner@kvmyk.de.

Flexible Kinderbetreuung für Arbeit und Beruf

Betreuung Im Kreis gibt es fast 90 Tagespflegepersonen

Kreis Myk. Für viele berufstätige Eltern ist es schwierig, Beruf und Familie unter einen Hut bekommen. Insbesondere bei ungünstigen oder unregelmäßigen Arbeitszeiten können Tagespflegepersonen, bekannt als Tagesmütter, eine gute Option sein, um die Kinder bestmöglich zu betreuen. In Mayen-Koblenz gibt es jetzt neun neue Tagesmütter. Diese absolvierten ein 160 Seminarstunden umfassendes Seminar, welches vom Kreisjugendamt in Kooperation mit der katholischen Familienbildungsstätte Mayen angeboten wurde. Insgesamt stehen dem Kreisjugendamt jetzt 89 Tagespflegepersonen zur Verfügung. Diese bieten 290 Betreuungsplätze für Kinder an.

Zudem hat der Ort ein breites Spektrum an Vereinen – wenn auch hier einige Nachwuchssorgen haben. Für den Landrat fällt das Fazit jedoch positiv aus: „Bell hat viel zu bieten. Der Traumpfad ‘Vier Berge Tour’ befindet sich in unmittelbarer Nähe, Bell hatte als erster Ort in der Verbandsgemeinde DSL mit 50 Mbit/s, die Betriebe bekennen sich zum Standort und die Voraussetzungen für weitere Ansiedlungen sind gegeben.“

Zudem hat die Gemeinde die auf acht Jahre laufende Anerkennung als Investitions- und Maßnahmen-schwerpunkt 2005 genutzt, um strukturelle Mängel abzubauen. In zwei Bauabschnitten wurde ein Gemeindehausplatz neu errichtet, die alte Schmiede saniert und der Dorfplatz neu gestaltet. Es gab eine Dorfmoderation mit Beteiligung der Bürger, intensiver Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit, eine Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes an aktuelle Bedürfnisse und Entwicklungen sowie eine Bauberatung für die privaten Hauseigentümer im Ortskern.

frage nach qualifizierten Tagespflegepersonen wird immer größer. So sind auch zunehmend Arbeitgeber an der Einstellung einer Tagespflegeperson für die Kinder der eigenen Mitarbeiter interessiert.

Die Tagespflegepersonen sind hervorragend qualifiziert. Ab Oktober treten neue Richtlinien in Kraft, die eine Stundenerweiterung von derzeit 160 auf 250 Seminarstunden vorsehen. Durch die Einführung des neuen, noch intensiveren, Qualifikationskurses wird die angehende Tagespflegeperson bereits in der Ausbildung stark in die Praxis einbezogen und in kaufmännischen Fragen geschult. „Auch unsere bereits qualifizierten Tagespflegepersonen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des Fachdienstes des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz teil“, so Geishecker. Eltern, die die Vermittlung einer Tagespflegeperson wünschen, können sich beim Fachdienst Kindertagespflege melden. Ebenfalls informieren sollte sich, wer selbst Interesse hat, Tagesmutter oder auch Tagesvater zu werden.

ⓘ Mehr Infos unter Telefon 0261/108-164 oder per Email dorothee.geishecker@kvmyk.de.



Neun neue Tagesmütter haben ihre Zertifikate erhalten.